

21./IX. 1916

Die Krankenpflegerin.

Tiefen Atem holt der Bleiche
Schwelend in Deliriums Reiche,
Leise flüstern seine Lippen:
"Laß von deinem Mund mich nippen!"
Lieb! Ade, Lieb! Ade.

Zwölfe schlägt es — Mitternachtsstunde,
Noch ein Säftchen ihm zum Munde
Führt der Pfleg'rin Hand so weiß,
Trocknet seine Stirn vom Schweiß.
Bleicher Krieger streckt die Glieder,
Aus dem schlaffen Munde wieder
Tut es diesmal laut und klar:
"Ich geh' von hinnen, es ist wahr,
Lieb — Ade, Lieb — Ade.

Bleiche Lippen, habt gesprochen,
Rüdes Auge, bist gebrochen!
Und der Pflegerin Hand, so weiß,
Trocknet deine Stirn vom Schweiß.

Robert Schletter.